

s284 Quellengley und Quellenanmoorgley aus schluffigen Umlagerungsbildungen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-QG03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Grünland, örtlich Acker	
Relief	schwach geneigte Quellhänge im Weihung- und Hornbachtal, südlich von Oberkirchberg	
Bodentyp	Quellengley und Anmoorquellengley, beide z. T. kalkhaltig; abgesenktes Quellwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: überwiegend 6–13 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	junge Umlagerungsbildungen (Fließerden, Schwemmsedimente, örtlich holozäne Abschwemmmassen)	
Bodenartenprofil	Uls–Ut4; Ls2–Lu(Lt2), G0–2(3)	>10 dm
Karbonatführung	wechselnd, karbonatfrei bis karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	Llb2, Llb2, Llb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich mittel tiefes, stark zersetztes Niedermoor; stellenweise kalkhaltiger Kolluvium-Quellengley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (370–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (190–230 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne Molassehänge unterhalb von Terrassenschottern in der nördlichen Deckenschotterlandschaft